

HAMBURGER KAMMERSPIELE BESTELL-COUPON

Ich wähle x Kammerspiele Spezial à 75,- €

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie den Coupon in Druckbuchstaben aus und senden Sie den ausgefüllten Coupon per Post an uns zurück. Oder Sie faxen uns den Coupon unter 040 - 44 123 670. Ihre Bestellung erhalten Sie per Post inklusive Rechnung.

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Theaterkasse

Hartungstraße 9-11

20146 Hamburg

Laurel & Hardy

Von Tom McGrath

Deutsch von Bernd Schmidt

Regie Michael Bogdanov

Mit Ulrich Bähnk und Roland Renner

Am Klavier: Siegfried Gerlich

Wiederaufnahme
1. Dezember

Vorstellungen bis 12. Dezember

Tom McGrath hat dem größten Komikerduo der Filmgeschichte mit diesem Stück ein heiter-melancholisches Denkmal gesetzt. So treffen sich hier Stan Laurel und Oliver Hardy nach ihrem Tod in einer Art



// *Wirklich unnachahmlich: Roland Renner als Stan Laurel und Ulrich Bähnk als Oliver Hardy.* DAP

Vorhölle, in der sie noch einmal die Höhepunkte ihrer Karriere Revue passieren lassen und durchleben dürfen.

In einem musikalisch-komödiantischen Bilderbogen – von den Anfängen der beiden in den englischen und schottischen Music Halls, über ihre großen Erfolge in den ersten Tonfilmen bis zum bitteren Absturz – lässt Tom McGrath den dünnen Stan und seinen dicken Freund Ollie auferstehen. Es entsteht das Porträt eines Künstlerpaares, das uns bis heute durch ihre charmante Komik, ihren gekonnten Slapstick und eigensinnigen Dialogwitz begeistert und berührt.

Ich werde nicht hassen

Von Izzeldin Abuelaish

Monologfassung für die Bühne von

Silvia Armbruster und Ernst Konarek

Ein Gastspiel des Theaterhaus Stuttgart

Regie: Ernst Konarek

Kostüme: Gudrun Schretzmeier; Video: Peter Schmidt

Mit Mohammad-Ali Behboudi

Vorstellungen
15., 25., 26. September

„Am 16. Januar 2009 um 16:45 Uhr wurden israelische Panzergranaten in das Schlafzimmer meiner Töchter gefeuert. Bessan, Aya und Mayar



// *„Ich werde nicht hassen“ [...] ist eine puristische und gerade deshalb so starke Inszenierung, [...] getragen allein von der Kraft eines einzigen Schauspielers, Mohammad-Ali Behboudi.“* 3SAT

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

waren sofort tot, mit ihnen ihre Cousine Noor. Weil das israelische Militär Journalisten den Zugang nach Gaza verboten hatte, gab ich einem israelischen Fernsehreporter jeden Tag ein Telefoninterview. Minuten nach dem Angriff rief ich ihn beim Sender an; er übertrug unser Telefonat in die Sendung. Die Nachricht ging blitzschnell um die Welt.“

Dies ist die Geschichte von Dr. med. Abuelaish, einem palästinensischen Gynäkologen und Fruchtbarkeitsexperten. Er erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag.

Wir lieben und wissen nichts

Von Moritz Rinke

Regie: Ulrike Maack; Ausstattung: Lars Peter

Mit Karoline Eichhorn, Stephan Kampwirth,

Wanja Mues, Katharina Wackernagel

Wegen des großen Erfolgs:
15. bis 19. Dezember

// *Lacher und gelöste Stimmung bei der Premiere des neuen Moritz-Rinke-Stücks mit Katharina Wackernagel, Stephan Kampwirth und Wanja Mues in den Kammerspielen“*

HAMBURGER ABENDBLATT

Zwei Paare treffen in einer Wohnung aufeinander; zum berufsbedingten Wohnungstausch. Doch die Schlüsselübergabe gerät zum Drama: Weltanschauungen, Lebensentwürfe und Beziehungskonzepte prallen aufeinander. Hannah ist eine Karrierefrau, die Atemkurse für gestresste Banker gibt und das Wunschkind mit einer Fruchtbarkeits-App plant. Ihr Freund Sebastian, ein erfolgloser Schriftsteller, zieht widerwillig mit ihr von Stadt zu Stadt. Beim zweiten Paar sind die Rollen andersrum verteilt: Roman arbeitet mit Telekommunikations-satelliten, und seine Frau Magdalena ordnet sich gerne ihrem Mann unter.



Der Rolf Mares Preis 2013 in der Kategorie „Herausragende Leistung Darsteller“ ging an Stephan Kampwirth für seine Rolle als Sebastian in *Wir lieben und wissen nichts*.



Sekretärinnen

Ein Liederabend von Franz Wittenbrink

Regie: Ulrike Arnold

Musikalische Leitung:

Andreas Lenz von Ungern-Sternberg

Bühne: Philipp Nicolai; Kostüme: Claudia Kuhr

Musikalische Einstudierung: Oliver Parchment

Mit Tim Grobe, Karin Kiurina, Barbara Krabbe,

Love Newkirk, Oliver Parchment, Zazie de Paris,

Angela Roy, Tatja Seibt

Wiederaufnahme
22. Dezember

Vorstellungen bis 3. Januar

Dieser kultige Wittenbrink-Abend ist die Mutter aller Liederabende. Nach seiner Uraufführung vor 20 Jahren am Deutschen Schauspielhaus kehrt er nun in einer ganz neuen Inszenierung zurück in die Hansestadt – auf die Bühne der Hamburger Kammerspiele!

In Zeiten von Political Correctness und Anglizismen ist das Wort „Sekretärin“ beinahe schon ausgestorben. Otto Normalverbraucher



// *Ein Klasse-Abend“*

HAMBURGER ABENDBLATT

assoziierte früher damit die naive, adrett gekleidete Dame, die fürs Kaffeekochen verantwortlich ist, seitenweise von ihrem Chef diktierte Briefe stenographiert und ihn schon mal auf eine seiner diversen Dienstreisen begleiten darf. Doch die „Tippse“ von einst heißt heute oft „Teamassistentin“, „Kauffrau für Bürokommunikation“ oder „Office-Managerin“.

20 Jahre sind vergangen. Sechs bezaubernde Sekretärinnen, Damen im allerbesten Alter, die noch arbeiten wollen oder müssen, treffen sich auf der Bühne der Kammerspiele. Die Schreibmaschine von einst wurde gegen den Laptop ersetzt und IT-Mann (Tim Grobe) muss jeden Abend retten, was noch zu retten ist. Mit Evergreens und Schlagern von Donna Summer bis Zarah Leander, von Aretha Franklin bis zu Jacques Brel krempeln Karin Kiurina, Barbara Krabbe, Love Newkirk, Zazie de Paris, Angela Roy und Tatja Seibt den Büroalltag um und machen bunt, was bunt gehört.

Kammerspiele Spezial

Unser Angebot: 3x Theater zum Vorzugspreis

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg
040 - 41 33 44 0
www.hamburger-kammerspiele.de



Private Peaceful

Deutschsprachige Erstaufführung
Von Michael Morpurgo
Bearbeitet von Simon Reade
Deutsch von Bernd Schmidt
Regie: Martin Dueller, Robert Stadlober
Musik: Andreas Spechtl
Ausstattung: Astrid Noventa
Mit Robert Stadlober und Andreas Spechtl

Premiere 4. September
Vorstellungen bis 4. November

„Wer aber Friede will,
der rede vom Krieg.“

Walter Benjamin

Das Stück *Private Peaceful* von Michael Morpurgo erzählt die Geschichte von Tommo Peaceful, einem jungen Soldaten im Ersten Weltkrieg, der, als sein Bruder sterbend neben ihm liegt, den selbstmörderischen Sturmbefehl seines Vorgesetzten verweigert und daraufhin zum Tode verurteilt wird. Es ist die Geschichte eines naiven jungen Mannes, der gerade beginnt, das Leben zu erfahren. Der sich verliebt, der von einer Zukunft

träumt, eine Vergangenheit zu verstehen beginnt und doch beides schon hinter sich gelassen hat. Im Nirgendwo, zwischen zwei Fronten. Das kurze Leben Tommos steht für die Schicksale vieler weiterer Soldaten, die in Kriegen gestern, heute und morgen ihr Leben ließen und noch lassen werden, denn: Der Krieg ist um uns, er ist in uns und er entsteht durch uns. Tommo ist viele.

Was macht der Krieg mit uns? Und was macht er mit jenen, die unmittelbar beteiligt sind? Denjenigen, die, unter welchen Umständen auch immer, KämpferInnen, SoldatInnen wurden? Was bedeutet es, Befehle auszuführen, wider besseren Wissens und Gewissens? Und was heißt es, den Befehl zu verweigern.

Diesen Fragen wird das künstlerische Team bestehend aus Robert Stadlober, Astrid Noventa, Martin Dueller und Andreas Spechtl nachgehen. Im ständigen Dialog zwischen dem Schauspieler Robert Stadlober und der live gespielten Musik von Andreas Spechtl (Sänger, Texter und Gitarrist der Gruppe *Ja, Panik*) entsteht ein tiefgreifendes Plädoyer gegen den Krieg.

Abraham

Eine Tragikomödie mit Musik
von Dirk Heidicke

Regie: Klaus Noack; Ausstattung: Sonja Zander
Musikalische Leitung: Jens-Uwe Günther
Mit Susanne Bard und Jörg Schütttauf
Am Klavier: Jens-Uwe Günther

Premiere 24. September
Vorstellungen bis 28. November

Berlin, Wien, Paris, Casablanca, Havanna, New York – die Lebensstationen des Komponisten Paul Abraham lesen sich so exotisch wie die Schauplätze einer seiner Erfolgs-Operetten, mit denen er zu Beginn der 30er Jahre für Furore sorgte. Doch das Leben des genialen Tonsetzers verlief nur bis zum Januar 1933 operettenhaft – mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verwandelte es sich in eine Tragödie.

Nicht nur darf er sein Theater nicht mehr betreten, er muss schließlich gar das Land verlassen und flüchtet in die USA. Eben noch bejubelt, verlässt ihn im Exil der Verstand und er lebt in psychiatrischer Obhut.

Eine Kooperation der Hamburger Kammerspiele mit den Kammerspielen Magdeburg.

Die Dinge meiner Eltern

Uraufführung
Von und mit Gilla Cremer
Eine Koproduktion mit den Hamburger Kammerspielen und dem Theater Wolfsburg

Vorstellungen
7. und 8. September /
26. und 27. Oktober

Gilla Cremer ist bekannt für ihr feinfühliges Spiel und ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit. In ihren mittlerweile mehr als 10 Soloabenden begeisterte sie die Zuschauer nicht nur in Hamburg sondern in ganz Deutschland. An den Hamburger Kammerspielen brachte sie die Produktionen *Mobbing* nach dem Roman von Annette Pehnt und die musikalische Produktion *An allen Fronten – Lale Andersen und Lili Marleen* als Uraufführung heraus. In *Die Dinge meiner Eltern* begibt sie sich auf Spurensuche und kreierte einen ganz persönlichen Abend zum Thema Lebenserinnerungen.

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie

„Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre!

Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

„Berührend: Riesen Applaus für Gilla Cremer, „Die Dinge meiner Eltern.“ HAMBURGER MORGENPOST

Unsere Frauen

Von Éric Assous
Deutsch von Kim Langner
Regie: Jean-Claude Berutti
Bühne: Rudy Sabounghi (Mitarbeit: Katharina Heistingner)
Kostüme: Katharina Heistingner
Mit Ulrich Bähnk, Justus Carrière, Mathieu Carrière

Wiederaufnahme
14. Oktober
Vorstellungen bis 25. Oktober

Éric Assous schreibt gerne Stücke über Paare. Mit *Unsere Frauen* hat er ein Stück geschrieben, in dem nur Männer auftreten und es dennoch permanent um die Frauen geht.

Drei alte Freunde wollen einen gemütlichen Abend zusammen verbringen: Zum einen ist da Max, ein Radiologe und Ästhet, der in seinem großzügigen Loft standhaft im Zölibat lebt – nur Schallplatten haben Zutritt. Der zweite ist Paul, ein Allgemeinarzt, vermeintlich glücklicher Ehemann und Vater mit wenig Ahnung von seiner Tochter. Und dann gibt es da noch ihren Kumpel Simon, den Friseur. Er kommt zu spät. Er ist betrunken.

„Diesen Darstellern zuzusehen, ist die pure Freude. [...] Zu dritt fackeln sie ein komödiantisches Feuer ab. [...] In diesem Sinne. Ein Hoch auf die Freundschaft und das Theater.“

HAMBURGER ABENDBLATT

Forever Soul!

Eine Musikshow voller Überraschungen
Von und mit Carolin Fortenbacher & Marion Martienzen und Band
Musikalische Leitung: Dominik Pobot, Stephan Sieveking

Vorstellungen
18. und 19. Oktober /
13. Dezember

Treffen sich zwei Theaterlady: Carolin Fortenbacher, die Stimmakrobatin mit der Komödie im Blut und Marion Martienzen, die Charakterschauspielerin mit der phantastischen Gesangsstimme. Was sie verbindet, ist neben ihren vielen Auszeichnungen, ihre „Black Soul“. Und so präsentieren die beiden ein Konzert mit Soul und Motown-Songs vom Feinsten! Sie interpretieren Songs von Stevie Wonder, den Jackson Five, Diana Ross, aber auch von Céline Dion und Barbra Streisand u.v.a. Und seien Sie gewarnt: They're gonna give you HOT STUFF!

Carolin Fortenbacher sang in zahlreichen Musicals, u.a. in *Mamma Mia* am Operettenhaus Hamburg.

„Ein Abend mit zwei starken Stimmen, vier Musikern und rund zwanzig Songs, der das Publikum begeisterte.“

HAMBURGER ABENDBLATT



An den Hamburger Kammerspielen war sie in den Liederabenden *Pasta e Basta*, in *Sylt – Ein Irrtum Gottes?* und am Altonaer Theater in *Das Orangenmädchen* zu sehen.

Marion Martienzen stand als Schauspielerin auf zahlreichen Bühnen u.a. in Hamburg, Bremen, München. Mit ihren Solo-, Jazz- und Klassikkonzerten begeistert sie ein großes Publikum. An den Hamburger Kammerspielen brillierte sie in dem Judy Garland-Abend *End of the Rainbow* und zuletzt in *Die Damen warten*.

„Mit ausdrucksvollen Stimmen [...] heizen die beiden dem Publikum ein.“ HAMBURGER MORGENPOST

UNSER ANGEBOT

3x KAMMERSPIELE ZUM VORZUGSPREIS

NUR
75,- €

WERDEN SIE KAMMERSPIELE SPEZIALIST MIT DEM KAMMERSPIELE SPEZIAL. SIE SEHEN 3 STÜCKE AUS DEM PROGRAMM DER HAMBURGER KAMMERSPIELE ZU EINEM TERMIN IHRER WAHL*. Sie erhalten beste verfügbare Plätze und sparen bis zu 35% gegenüber dem Einzelkartenkauf. Wir senden Ihnen kostenlos regelmäßig Informationen über den Spielplan zu.

Kammerspiele Spezial verlängert sich nicht automatisch und gilt für alle Vorstellungen bis zum 3. Januar 2016 außer Premieren, Gastspiele, Weihnachten, Silvester und Sonderveranstaltungen. *Änderungen im Spielplan vorbehalten, Platzansprüche nur bei Verfügbarkeit.

DAS WAHLABO

6x KAMMERSPIELE NACH WAHL

DER KLASSIKER UNTER DEN ABOS. Sie wollen regelmäßig ins Theater gehen? Sparen Sie mit dem Wahlabonnement bis zu 38% gegenüber dem Einzelkartenpreis. Sie haben die Wahl und sparen gleichzeitig dabei. Pro Inszenierung wird auf jede Abokarte nur eine Eintrittskarte ausgegeben.

Preisgruppe 1: 148,00 € Preisgruppe 2: 128,00 €
Preisgruppe 3: 100,00 € Preisgruppe 4: 80,00 €

Sie erhalten beste verfügbare Plätze und sparen bis zu 38% gegenüber dem Einzelkartenkauf. Wir senden Ihnen kostenlos regelmäßig Informationen über den Spielplan zu. Das Wahlabo ist ab Kaufdatum 1 Jahr gültig. Es gilt für alle Vorstellungen außer Premieren, Weihnachten, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und Silvester. Änderungen im Spielplan vorbehalten, Platzansprüche nur bei Verfügbarkeit.

ABO BESTELLEN
THEATERKASSE

Mo-Sa
12⁰⁰-19⁰⁰



Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnet die Abendkasse.

KARTENTELEFON

Mo-Sa
10⁰⁰-19⁰⁰



040-41 33 44 0

Herausgeber Hamburger Kammerspiele Intendant Axel Schneider Geschäftsführer Zebu Kluth
Redaktion Simone Schmidt Mitarbeit Henrike Wunsch Gestaltung Felix Wandler
Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Fotos: Regina Brocke, Matthias David, Arno Declair, Isabell Koch, Anatol Kotte, Bo Lahola, Steffen T. Sengenbusch